



präsentiert

MONDAY

ein Film von

Sabu (Hiroyuki Tanaka)

Japan, 1999, 35 mm, 100 Min., Farbe, OmdU

**Regie und
Drehbuch Sabu (Hiroyuki Tanaka)
Produktion Cine Qua Non / Cinerocket / Media Factory
Produzent Lee Bong-Ou
Kamera Kazuhiko Sato
Art Director Tomoyuki Maruo
Schnitt Kumio Onaga
Musik Kenichiro Shibuya**

KINOSTART AM 7. Juni 2001

**Allgemeines Paßwort für Bild- und Textmaterial: MilaSuperstar
Benutzername: Presse**

Rapid Eye Movies Ebertplatz 21 50668 Köln
Telefon 0221 - 972 6168 Fax 0221 - 739 1337
e-mail presse@rapideyemovies.de
www.rapideyemovies.de

Unterstützt durch die

**Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen**

Kurzinhalt, Full Credits	3
Auszeichnungen und Festivals, Sabu über MONDAY	4
Regisseur Sabu	5
Cast, Filmographie Shinichi Tsutsumi	6
Filmographie Susumu Terajima und Ren Osugi	7
Pressestimmen	8

Montagmorgen. Ein Mann in schwarzen Anzug wacht in einem Hotelzimmer auf. Sein Gedächtnis funktioniert nicht, er hat keine Ahnung, was mit ihm geschehen ist, obwohl er ernsthaft versucht, sich zu erinnern. Dann fällt ihm ein Päckchen Salz aus der Tasche, 'Reinigungssalz', wie es nach Totenwachen und Beerdigungen verwendet wird, um böse Geister zu bannen. Plötzlich erinnert er sich an einige Fragmente: Begräbnis.... Café.... Bar..... Yakuza....
Träumt er, oder....?

MONDAY

Japan 1999, 35mm, 1:1.85, Farbe; 100 Min.

Regie und

Drehbuch: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

Produktion: Cine Qua Non / Cinerocket / Media Factory

Produzent: Lee Bong-Ou

Kamera: Kazuhiko Sato

Art Director: Tomoyuki Maruo

Schnitt: Kumio Onaga

Musik: Kenichiro Shibuya

Sound: Hiroshi Yamagata

Darsteller: Shinichi Tsutsumi (Koichi Takagi - Salaryman)
Yasuko Matsuyuki (Yuko Kirishima – Freundin des Yakuza-Boss)
Masanobu Ando (Mitsuo Kondo – Toter Junge)
Noami Nishida (Yuki Machida – Takagis Freundin)
Ren Ôsugi (Murai Yoshio – Takagis Kollege)
Hikedi Noda (Shingo Kamiyama – Seltsamer Mann in Bar)
Akira Yamamoto (Kiichiro Hanai - Yakuzaboss)
Akashi Maro (Teufel)

Auszeichnungen und Festivals

- FIPRESCI Award – Preis des internationalen Verbandes der Filmkritik (Forum Berlin 2000)
- Caligari Film Award (Berlin 2000)
- Don Quixote Award (Berlin 2000)

Festivals - 2000:

- Berlin Forum
- Singapore IFF
- Hong Kong
- Chonju IFF
- MIF Cannes
- Seattle, Sydney, Pesaro, Jerusalem, Brisbane, Montreal World, Taipei Golden Horse

SABU über MONDAY

„Seit vier Jahren bin ich Filmregisseur. Ich bin immer noch ein Anfänger. Deshalb kommt es mir selbst merkwürdig vor, wenn ich sage, daß dieser Film sich aus Erinnerungen an den Anfang meiner Karriere speist. Ich wollte einfach nur machen, was ich wirklich und wahrhaftig machen wollte. Und zwar eine Komödie, einen Actionfilm, eine dramatische, traurige, fantastische Geschichte mit Horror-Touch, einen reinen Tanzfilm mit Tanz, Tanz, Tanz. Ich wollte all diese Elemente mit einem zynischen Gelächter erfüllen, und das Ergebnis sollte dann noch unter 100 Minuten bleiben. Ich habe es versucht. Und, yeah, ich habe es geschafft.“

Verleihinfo Fortissimo (Montag, 10. Januar 2000)

Hinter dem Pseudonym SABU (nach dem Namen eines Yakuza-Charakters, den er spielte) verbirgt sich der am 18.11.1964 in Wakayama City geborene Japaner Hiroyuki Tanaka. Seine Karriere begann er 1986 als Schauspieler in Yoshimitsu Moritas „Sorobanzuku“. 1991 spielte er die Hauptrolle in der Anime-Realverfilmung WORLD APPARTMENT HORROR von Veteran Katsuhiro Otomo (AKIRA), für die er den „Best Newcomer-Award“ auf dem Yokohama Filmfestival 1991 erhielt.

1996 gab er sein Regiedebüt mit dem Film D.A.N.G.A.N. RUNNER, ausgezeichnet mit dem „Best New New Director-Award“ (Yokohama Filmfestival), der international Publikum und Kritik durch seinen dreisten Mix verschiedener Genres und wilden Spielereien mit Erzählsträngen der Geschichte, sowie einer einzigartigen temporeichen Actionchoreographie bestach.

Seine zweite Arbeit, POSTMAN BLUES (1997), wurde auf internationalen Filmfestivals im selben Jahr in Montreal, 1998 in Rotterdam, Hongkong und auf dem Sundance Filmfestival gezeigt und anschließend in Europa und ganz Asien released. Auch SABUs dritte Arbeit UNLUCKY MONKEY (1998) wurde auf der Berlinale begeistert aufgenommen.

SABUs vierter Film MONDAY entwickelt sich von einer schwarzen Komödie immer mehr zu einem paranoiden Horrortrip für den ‚Spießer‘ Takagi, - und trotzdem lässt SABU immer wieder einen Funken Humor durchschimmern, seien seine Bilder noch so alpträumhaft. Gekonnt verpackt er seine bissige Satire auf die starre, ritualisierte japanische Gesellschaft in eine sarkastische, aber leichtfüßige Form.

Japans gefeierter Schauspieler **Shinichi Tsutsumi** (Salaryman Takagi) spielt auch im vierten Film Sabus, MONDAY, wieder eine Hauptrolle. Tsutsumi, geboren 1964, erlangte seine Reputation als Theaterschauspieler in Stücken berühmter Bühnenautoren wie beispielsweise David Leveau. Im Anschluß daran erweiterte er sein Arbeitsfeld in den TV und Filmbereich, womit er durch sein außergewöhnliches Talent ein großes Publikum ansprechen konnte.

FILMOGRAPHIE Shinichi Tsutsumi

Yamato Nadeshiko (TV-Serie):

Ohsuke Nakahara, 2000, Japan, Produzent: Yuji Iwata

MONDAY:

Takagi, 1999, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

39 KEIHO DAI SANJUKYU JO (KEIHO):

Masaki Shibata, 1998, Japan, Regie: Yoshimitsu Morita

ANRAKKI MONKI (Unlucky Monkey):

1999, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

POSUTOMAN BURUSU (Postman Blues):

1997, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

DANGAN RANNA (D.A.N.G.A.N. Runner):

Takeda, 1996, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

Neben Tsutsumi sind diesmal auch wieder **MASANOBU ANDO** (19. Mai 1975, Kanagawa) als Toter Junge und **REN OSUGI** (27. September 1951, Tokushima) als Murai Toshio, Takagis Kollege, zu sehen, die u.a. aus den Filmen Takeshi Kitano bekannten Darsteller:

FILMOGRAPHIE Ren Osugi

BROTHER (Aniki, mon frère), 2000, Japan/USA, Regie: Takeshi Kitano

UZUMAKI (Spiral), 2000, Japan, Regie: Higuchinsky

HANA-BI (Fireworks), 1997, Japan, Regie: Takeshi Kitano

KIDZU RITAN (Kids return), 1996, Japan, Regie: Takeshi Kitano

MINNA YATTERUKA (Getting Any?), 1994, Japan, Regie: Takeshi Kitano

POSUTOMAN BURUSU (Postman Blues), 1997, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

SONACHINE (Sonatine), 1993, Japan, Regie: Takeshi Kitano

FILMOGRAPHIE Masanobu Ando

BATTLE ROYALE, 2000, Japan, Regie: Kinji Fukasaku

KIDZU RITAN (Kids return), 1996, Japan, Regie: Takeshi Kitano

„Vom jungen, japanischen Kult-Regisseur Sabu, beinhaltet MONDAY alle Markenzeichen einer düsteren, bissigen Komödie mit Action-, Drama-, Pathos- und Horrorelementen. Der Film vermittelt dem Publikum ein starkes Verantwortungsgefühl, Ehrlichkeit und den Umgang mit Waffen ... zudem ist er auch sehr komisch ... wenn er eine ernste Situation nach und nach mit Absurditäten dekonstruiert, die von den Marx Brothers hätten stammen können. (...) SABUs vierter und bester Film.“

Derek Elley, *Variety*, 13.März 2000

„(...) Betörend schöne Frauen in glitzernden Yakuza-Bars, Gangsterbosse, auf deren Visitenkarten "Gang Boss" steht, Schnaps, den er unaufhörlich in sich hineinschüttet, ein Gewehr, mit dem er als durchgedreht lächelnder Rächer durch die Straßen zieht. Leichen säumen seinen Weg. (...) Dann träumte ich von Ulrich Gregor, wie er bei einem Gespräch auf der Delphi-Bühne ein spiegelblankes Gewehr aus seiner Aktentasche nimmt, es langsam zusammensetzt und dabei immer so komisch gewinnend lächelt ...“

Detlef Kuhlbrodt, *tageszeitung*, 17.2.2000

„Im Forum war MONDAY der Liebling des Publikums (...). Gefällt einem die Vorstellung, dass Sergio Leone die Neuverfilmung von Hitchkocks „Der unsichtbare Dritte“ übernimmt, dann ist das der richtige Film.“

Harlan Kennedy, *FilmComment*

„Sabu inszeniert die grausam logische Verwandlung des stillen, unterdrückten, verlachten, missachteten Normalbürgers Takagi mit einem wunderbaren Gespür für Timing, Raumchoreographie und absurde Situationskomik, und er lässt dabei bissige Kritik an der japanischen Gesellschaft mit ihren Unterwerfungs- und Höflichkeitsritualen durchscheinen.“

Bettina Thienhaus, *epd Film*, April 2000

„Vieles deutet bei MONDAY darauf hin, dass er ein Gewinner ist. Er kam mit einer Welle neuer japanischer Film-Aggression und enthüllte ein aufregendes, starkes und vielversprechendes Talent: SABU, momentan auf dem besten Wege, Japans nächster Kult-Regisseur zu werden. Es ist nicht wirklich ein junges Werk (genausowenig ist Sabu ein junger Filmmacher – MONDAY ist sein vierter Film), aber er hat die richtigen Anteile intellektueller und formaler Fähigkeiten, jugendlicher Respektlosigkeit und Offenheit für alternative Lösungen. Die Dunkelheit und Hipness und der minimalistische Einsatz von Dialogen machen den Film zu einem progressiven Werk. (...)

Ohne Zweifel ist der Film frisch und passt zur gleichen Zeit in die Reihe der japanischen Nachkriegs-Regisseure (Ozu – Kurosawa – Oshima – Kitano). Wie seine Vorgänger hat Sabu seine eigene Sorte von „Coolness“ kreiert, irgendwo an dem Grenzübergang zwischen dem Osten und dem Westen. Auf jeden Fall ist er ein ausgereiftes und vielversprechendes Talent, das man im Auge behalten sollte. Was kann ein FIPRESCI-Preisrichter mehr verlangen (...)?

Michael Brashinsky, © *FIPRESCI*, 2000